

**«Was uns leben lässt»
Elemente einer weltoffenen interreligiösen
Spiritualität**

Niklaus Brantschen

14.09.2017, 19.30 Uhr, Hotel BELVEDERE, Locarno

Niklaus Brantschen, geboren 1937, ist Jesuiten-Pater und autorisierter Zen-Meister. Begründer und langjähriger Leiter des Lassalle-Hauses in Bad Schönbrunn / Schweiz. Mit Pia Gyger gründete er 1995 das Lassalle-Institut für Zen-Ethik-Leadership (www.lassalle-institut.org). Brantschen ist Autor vieler Bücher, unter anderem ‚Auf dem Weg des Zen. Als Christ Buddhist‘.



Bücher von Niklaus Brantschen (Auswahl):

„Stille, Orientierung in einer lauten Welt“, 2016

„Mehr als alles: Denkanstösse aus Zen und Christentum“, 2012

„Das Viele und das Eine: Für eine weltoffene Spiritualität“, 2009

„Vom Vorteil, gut zu sein. Mehr Tugend – weniger Moral“, 2005

Einführung in das Thema

Im Vortrag – und im Gespräch – geht es um die Frage, was uns im Grunde leben lässt, aus welchen Quellen wir schöpfen, kurz: was Spiritualität meint und wie wir sie praktizieren können.

Spirituell leben bedeutet unter anderem:

- im Leibe leben und eine Beziehung zu sich selber haben.
- in Kontakt sein zur Umwelt, zur Kultur, zu anderen Menschen in Solidarität.
- Wissen wie wir meditieren und beten können – falls wir das wollen.
- Zeit haben, und das bedeutet im Hier und Jetzt leben, präsent sein.
- Humor haben oder versuchen, ihn zu haben.
- Gegensätze aushalten und lernen, glücklich zu sein, auch dann, wenn wir kein Glück haben.
- Disziplin, Konzentration, Geduld und die Überzeugung haben, dass Spiritualität wichtig ist.

